

[srf.ch](https://www.srf.ch)

Kuh-Debatte in Aarwangen - Verbot von Kuhglocken: Berner Dorf wehrt sich

Mittwoch, 01.11.2023, 05:52 UhrAktualisiert um 07:14 Uhr

7–8 Minuten

Inhalt

In Aarwangen wollten Zugezogene das Glockengeläut verbieten. Dagegen kämpfen Anwohnende mit einer Initiative.

Dieser Artikel wurde **17**-mal geteilt.

Zank um Kuhglocken flammt im «Kuhland» Schweiz immer wieder auf, sogar das Bundesgericht beschäftigte sich schon mit dem Gebimmel der Weidetiere. In Aarwangen (BE) erhob sich in den letzten Monaten die Bevölkerung – und zwar nicht gegen, sondern für das Glockengeläut.

Nachdem zwei neu zugezogene Paare bei den Gemeindebehörden Beschwerde gegen das Kuhglockengeläut eingereicht hatten, formierte sich eine regelrechte «Pro-Kuhglocken-Bewegung».

1100 Menschen wollen, dass Kuhglocken bleiben

Eine Gruppe von Anwohnenden lancierte kurzerhand eine Initiative, die neben dem Kuhglockengeläut zudem auch noch das Kirchengeläut bewahren will.

Es geht um viel mehr als Tierglocken. Es geht darum, wie wir Kultur und Tradition des Landes leben wollen.

Innert weniger Wochen unterzeichneten 1100 Menschen das Begehren, was rund einem Drittel der Stimmberechtigten entspricht. «Es geht um viel mehr als um Tierglocken. Es geht darum, wie wir als Schweizerinnen und Schweizer Kultur und Tradition unseres Landes leben, pflegen und bewahren wollen», sagte Andreas Baumann, Präsident des Initiativkomitees, zu SRF.



Legende: Unruhe im Dorf an der Aare: Die Kuh-Debatte in Aarwangen ist für Gemeindepräsident Niklaus Lundsgaard-Hansen ein «Ausdruck des Stadt-Land-Grabens».

Keystone/Gaetan Bally

Weniger offen zeigten sich die beiden neu zugezogenen Paare, die Beschwerde gegen das Glockengeläut einreichten. Eine Partei hat ihre Beschwerde inzwischen zurückgezogen. Der andere Beschwerdeführer habe der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass er wegziehen wolle, so Gemeindepräsident Niklaus Lundsgaard-Hansen zu SRF.

In Aarwangen treffen also verschiedene Bedürfnisse

aufeinander. Denn die Gemeinde mit ihren knapp 5000 Einwohnenden sei stark geprägt von neuen Wohnquartieren, die in den letzten Jahren entstanden sind. «Der Konflikt ist für mich ein Ausdruck des Stadt-Land-Grabens», so Lundsgaard-Hansen.

Der Konflikt ist für mich ein Ausdruck des Stadt-Land-Grabens.

Viele Leute seien hinzugezogen. «Diese Menschen kommen zwar meist nicht aus Städten, aber aus Agglomerationen, sind weniger landwirtschaftlich geprägt», sagt Lundsgaard-Hansen, der selbst erst vor vier Jahren nach Aarwangen gezogen ist.

Kuhglocken-Initiative kommt vor Gemeindeversammlung

Trotzdem muss Aarwangen nun ganz offiziell reglementieren, wie Klang und Ruhebedürfnis unter Wahrung der Lärmschutzverordnung möglich sind. Denn die Glockeninitiative kommt bei der nächsten Gemeindeversammlung im Dezember aufs Tapet. Bis dann hofft der Kanton, die Kuhglocken-Beschwerde abschliessend behandelt zu haben, heisst es auf Anfrage.

Danach muss Aarwangen ein neues Reglement ausarbeiten, welches 2024 vors Volk kommt. «Wir wollen sicher nicht mit detaillierten Vorschriften alles auf Vorrat regeln», so Lundsgaard-Hansen. Denn einzelne Beschwerden von Privatpersonen seien so oder so auch in Zukunft möglich.





Legende: Holt die Kuhglocken des Anstosses ins Museum: Jana Fehrensens, Leiterin des Dorfmuseums Langenthal.

SRF/Matthias Baumer

Derweil hat es der Kuhglocken-Streit sogar ins Museum geschafft: Das Ortsmuseum Langenthal hat eigens eine Sonderausstellung organisiert.

Die Schellen, der Stein des Anstosses, hängen dort an einem Holzgestell. «Bei Streitigkeiten wie in Aarwangen geht es gar nicht um Lärm, Lautstärke oder Dezibel. Sondern um Toleranz», sagt Museumsleiterin Jana Fehrensens.

Kuhglocken-Geläut beschäftigt die Gerichte

Box aufklappen Box zuklappen

Dürfen Kühe in der Nacht auf der Weide Glocken tragen? Landauf, landab beschäftigen sich mit dieser Frage immer wieder Beschwerdeinstanzen und Gerichte. Denn da es für Glockengeläut keine Grenzwerte gibt, muss jeder Fall einzeln beurteilt werden.

- 2021 entschied ein Aargauer Gericht: Kuhglocken von der Nachtruheregulung auszuschliessen, sei falsch. Ein Aargauer Bauer muss seinen Kühen ab 22 Uhr die Glocken ausziehen.
- 2019 entschied die Gemeindeversammlung von Bauma (ZH),

dass Kuhglocken keinen Lärm machen. Damit können Anwohnende keine Beschwerden mehr einreichen.

- In einem Leiturteil hielt das Bundesgericht 1975 fest, dass Kuhglocken-Gebimmel in einem Wohnquartier über das hinaus gehe, was zu ertragen sei. Und verbot dem Bauer, seinem Vieh beim nächtlichen Weidegang Glocken umzuhängen.
- 2018 entschied das Bundesgericht in einem anderen Fall zugunsten eines Bauern. Das Geläut von Glocken und Treicheln an der fraglichen Lage gehöre seit Jahrzehnten zu den örtlichen Gegebenheiten und entspreche dem Ortsgebrauch.

Rendez-Vous, 30.10.2023, 12:30 Uhr; müla/baum;ledn